

Staatsinstitut für Schulpädagogik  
und Bildungsforschung  
München

# Aufmerksamkeitsgestörte, hyperaktive Kinder und Jugendliche im Unterricht

Margarete Imhof  
Klaus Skrodzki  
Marianne S. Urzinger

Redaktion: Elke Frey-Flügge

Auer Verlag GmbH

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	<b>6</b>
-------------------------	----------

## **Teil I**

<b>Was ist das eigentlich: Aufmerksamkeitsstörung/Hyperaktivität?</b> .....	<b>8</b>
---	----------

<b>1</b> <b>Protokoll einer Schulstunde</b> .....	<b>8</b>
<b>2</b> <b>Häufig gestellte Fragen (1-20)</b> .....	<b>9</b>
2.1    Was ist eigentlich Hyperaktivität? .....	9
2.2    Wie zeigt sich das Syndrom Aufmerksamkeitsstörung in der Schule? ..	9
2.3    Wie sieht das Leistungsverhalten der Kinder und Jugendlichen aus? ...	10
2.4    Ist die Intelligenz dieser Kinder beeinträchtigt? .....	11
2.5    Wie sind die Kinder und Jugendlichen in der Schule sozial eingebunden?	11
2.6    Welche Ursachen liegen dieser Störung zugrunde? .....	11
2.7    Sind Mädchen und Jungen gleichermaßen von der Störung betroffen? .	12
2.8    Wie häufig kommt das Syndrom der Aufmerksamkeitsstörung vor? ...	12
2.9    Welche Erscheinungsformen sind bisher bekannt? .....	13
2.10   Sind hyperaktive Kinder häufig aggressiv? .....	13
2.11   Gibt es das Problem der Aufmerksamkeitsstörung in allen Altersgruppen? .....	13
2.12   Was kann ich tun, wenn ich den Verdacht habe, dass ein Kind aufmerksamkeitsgestört ist? .....	14
2.13   Wer stellt die Diagnose? .....	14
2.14   Was kann ich als Lehrer zur Diagnostik beitragen? .....	14
2.15   Welche Therapiemöglichkeiten gibt es? .....	15
2.16   Ist eine medikamentöse Therapie gefährlich? .....	15
2.17   Was müssen Lehrkräfte berücksichtigen, wenn sie wissen, dass ein Kind therapiert wird? .....	15
2.18   Welche weiterführende Schule kommt für diese Kinder in Betracht? ..	16
2.19   Welche Hilfen stehen für die Berufswahl zur Verfügung? .....	16
2.20   Können die Störungen völlig beseitigt werden? .....	17

## **Teil 2**

<b>Aufmerksamkeitsgestörte, hyperaktive Kinder und Jugendliche in der Schule</b> .	<b>18</b>
--	-----------

<b>1</b> <b>... so werden sie wahrgenommen</b> .....	<b>18</b>
1.1    ... von den Lehrkräften: Von der pädagogischen Herausforderung zur Resignation .....	18
1.1.1   Auffälliges motorisches Verhalten .....	18

1.1.2	Probleme im feinmotorischen Bereich	19
1.1.3	Konzentrationsschwierigkeiten	20
1.1.4	Qualität der Arbeiten	20
1.1.5	Mangelhafte Problemlösestrategien	21
1.1.6	Schwierigkeiten im sprachlichen Bereich	21
1.1.7	Probleme in der Klassengemeinschaft	22
1.1.8	Lehrkräfte fühlen sich „genervt“	23
1.1.9	Situationsabhängigkeit des Verhaltens	23
1.2	... von den Klassenkameraden: Vom Helden zum Spielverderber	24
1.2.1	Bewunderung für den Klassenclown	24
1.2.2	Ablehnung	24
1.3	... von den eigenen Eltern: Vom Problemkind zum Schulproblem	25
1.3.1	Rückmeldungen aus der Schule und die Reaktion der Eltern	25
1.3.2	Der Kampf um die Hausaufgaben	25
1.4	... so erleben sie sich selbst: „Ich bin anders!“	26
1.4.1	Das Gefühl des „Andersseins“	26
1.4.2	Angst vor Misserfolgen	27
1.4.3	Unrealistische Selbsteinschätzung	27
<b>2</b>	<b>Allgemeine Hinweise für den Umgang mit aufmerksamkeitsgestörten, hyperaktiven Kindern</b>	<b>29</b>
<b>3</b>	<b>Prinzipien der Unterrichtsplanung und -gestaltung für aufmerksamkeitsgestörte, hyperaktive Kinder und Jugendliche</b>	<b>32</b>
3.1	Das tut allen gut! Planung des Unterrichts für die gesamte Klasse	32
3.1.1	Ritualisierte Abläufe	33
3.1.2	Rhythmisierung	34
3.1.3	Differenzierung im Unterricht	35
3.1.4	Differenzierung in Beurteilungssituationen	35
3.1.5	Lehrkräfte als Modell	36
3.1.6	Lernen mit allen Sinnen	36
3.1.7	Zusätzliche Reize	37
3.1.8	Handlungsorientierte Materialien	37
3.1.9	Material für die selbstständige Fehlerkontrolle	38
3.2	Das Sonderprogramm - spezielle Maßnahmen für das aufmerksamkeitsgestörte, hyperaktive Kind	38
3.2.1	Regeln	38
3.2.2	Bewegung	39
3.2.3	Strukturen	42
3.2.4	Strategien	45
3.2.5	Selbstständiges Kontrollieren	46
3.2.6	Selbstkontrolle	47
3.2.7	Rückmeldung - Lob	47

## Inhaltsverzeichnis

<b>4</b>	<b>Hausaufgaben</b> .....	<b>48</b>
4.1	In der Schule .....	48
4.2	Zu Hause .....	49
4.3	Hausaufgabenvereinbarung zwischen Schule und Eltern .....	50
<b>5</b>	<b>Außerunterrichtliche Aktivitäten</b> .....	<b>52</b>
<b>6</b>	<b>Das kooperative Netz</b> .....	<b>54</b>
6.1	Kooperation mit den Eltern .....	54
6.2	Kooperation innerhalb der Schule .....	56
6.3	Kooperation mit außerschulischen Stellen .....	58
	<b>Literatur zu Teil 1 und Teil 2</b> .....	<b>59</b>
<b>Teil 3</b>		
	<b>Krankheitsbild, Diagnostik, Therapie</b> .....	<b>61</b>
<b>1</b>	<b>Krankheitsbild: Ursachen und altersspezifische Erscheinungsformen</b> ..	<b>61</b>
1.1	Ursachen des Syndroms .....	61
1.2	Altersspezifische Erscheinungsformen .....	64
<b>2</b>	<b>Diagnostik</b> .....	<b>73</b>
2.1	Diagnostische Klassifikationssysteme .....	73
2.2	Medizinische Diagnostik .....	75
2.3	Ausschlussdiagnostik .....	78
2.4	Die psychologische Diagnostik .....	79
2.5	Die Rolle von Lehrkräften bei der Diagnostik .....	80
<b>3</b>	<b>Therapie der Aufmerksamkeitsstörung/Hyperaktivität</b> .....	<b>82</b>
3.1	Medizinische Ansätze .....	84
3.1.1	Medikamente .....	84
3.1.2	Diät .....	85
3.2	Psychotherapeutische Ansätze .....	86
3.2.1	Wahrnehmungstraining .....	87
3.2.2	Selbstinstruktionstraining und Strategietraining .....	88
3.2.3	Programme zur Verhaltensmodifikation .....	89
3.2.4	Training des Sozialverhaltens .....	93
3.2.5	Stärkung der Selbstakzeptanz .....	94
3.2.6	Familienzentrierte Maßnahmen .....	96
3.2.7	Psychomotorische und ergotherapeutische Arbeit mit hyperaktiven Kindern .....	96
3.2.8	Therapeutische Sonderformen .....	100
	<b>Literatur zu Teil 3</b> .....	<b>101</b>
	<b>Anhang 1-5</b> .....	<b>104</b>